Städt. Fachakademie für Sozialpädagogik
München Mitte

Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport

Ruppertstr. 3
80337 München

Individueller Ausbildungsplan

Praxisintegrierte Ausbildung – PiA 3 · Vorlage

Studierende*r		**Praxisstelle**	
Mentor*in		**Abgabedatum**	

Übersicht der Ausbildungsphasen

1. Anfangs- und Orientierungsphase September – November	**2. Experimentier- und Einübungsphase** Dezember – Februar	**3. Differenzierungs- und Verselbstständigungsphase** März – Mai	**4. Abschlussphase** Juni / Juli

Die Ziele und Vorgehensweisen sind Vorschläge und werden gemeinsam von Studierenden und Mentor*in an die jeweilige Praxisstelle angepasst. In der Spalte „Weitere Ideen / Ergänzungen“ ist Platz für eigene Schwerpunkte.

1. Anfangs- und Orientierungsphase (September – November)

Bereich	Ziel	Vorgehensweise	Weitere Ideen / Ergänzungen
Institution	• Aktuelle Entwicklungen und Veränderungen in der Einrichtung wahrnehmen • Unterstützungssysteme und Netzwerke der Einrichtung kennen	• Organisations- und Teamstrukturen der Einrichtung analysieren • Kooperationspartner und Netzwerke im Umfeld erfassen	
Team	• Als angehende Fachkraft Verantwortung im Team übernehmen • Teamprozesse wahrnehmen und reflektieren *(z. B. mit TZI nach Ruth Cohn)*	• Teamsitzungen mitgestalten und eigene Themen einbringen • Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team erleben *(z. B. Fachdienste, Therapeut*innen)*	

Städt. Fachakademie für Sozialpädagogik
München Mitte

Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport

Ruppertstr. 3
80337 München

1. Anfangs- und Orientierungsphase (September – November)

Bereich	Ziel	Vorgehensweise	Weitere Ideen / Ergänzungen
Eigene Person	• Die Rolle als angehende Fachkraft reflektieren • Eigene Schlüsselkompetenzen und Grundhaltung überprüfen *(z. B. nach Carl Rogers)*	• Festlegung und inhaltliche Differenzierung der Praxisgespräche • 1. Ausbildungsdialog: Ziele für das letzte Ausbildungsjahr festlegen • Praxisheft und Stand der Praxisstunden gemeinsam prüfen	
Zielgruppe	• Vielfalt der Kinder und Familien wahrnehmen und wertschätzen *(z. B. Geschlecht, Kultur, Religion, soziale Herkunft)* • Beziehungen zu den Kindern professionell gestalten	• Vielfaltsaspekte in der Gruppe beobachten • Eigene Werte, Normen und Stereotype reflektieren	
Pädagogische Arbeitsweise	• Den Gruppenalltag weitgehend selbstständig gestalten • Interkulturelle Aspekte in Angebote einbeziehen	• Verantwortung für Teile des Tagesablaufs übernehmen • Kollegiale Fallberatung und Reflexionsmethoden nutzen	
Verknüpfung Theorie / Praxis	**Themen im Unterricht:** • Interkulturelles Arbeiten Teil 2, Vielfaltsaspekte *(LF 3)* • Teamarbeit: Teamentwicklung, Teamsitzungen, multiprofessionelle Teams *(LF 6)* • TZI nach Ruth Cohn, Teamkonflikte, Unterstützungssysteme für Teams *(LF 6)* • Wiederholung Schlüsselkompetenzen und Grundhaltung nach Rogers • Leistungsnachweis: Präsentation der Facharbeit	• 1. Praxisaufzeichnung und 1. Praxisbesuch planen und vorbereiten • Die eigene Teamsituation anhand von Kriterien analysieren • Präsentation der Facharbeit vorbereiten	

Städt. Fachakademie für Sozialpädagogik
München Mitte

Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport

Ruppertstr. 3
80337 München

2. Experimentier- und Einübungsphase (Dezember – Februar)

Bereich	Ziel	Vorgehensweise	Weitere Ideen / Ergänzungen
Institution	• Konzeption und Qualitätsstandards der Einrichtung verstehen • An der Konzeptionsentwicklung mitwirken	• Konzeption der Einrichtung analysieren • Qualitätsinstrumente der Einrichtung kennenlernen *(z. B. Qualitätshandbuch, Evaluation)*	
Team	• Vorausschauend und selbstständig im Team arbeiten • Konflikte im Team konstruktiv ansprechen	• Eigene Vorschläge zur Konzeption oder Raumgestaltung im Team einbringen • Präsentations- und Moderationstechniken in Teamsitzungen erproben	
Eigene Person	• Feedback annehmen und umsetzen können • Sicherheit in der Rolle als angehende Fachkraft *(Verantwortung übernehmen, Entscheidungen treffen und begründen)*	• Tandem- und Praxisdialoge • Besprechung der 1. Beurteilung • 2. Ausbildungsdialog: Prüfungsvorbereitung	
Zielgruppe	• Kinder geschlechtersensibel begleiten • Kinder als Subjekte ihrer Entwicklung wahrnehmen	• Rollenbilder und Genderaspekte im Gruppenalltag beobachten • Angebote geschlechtersensibel gestalten	
Pädagogische Arbeitsweise	• Lernanregende Innen- und Außenräume gestalten • Bildungsangebote konzeptionsgerecht planen	• Raumanalyse durchführen und Veränderungen umsetzen • Aktivitäten eigenständig planen, durchführen und reflektieren	
Verknüpfung Theorie / Praxis	**Themen im Unterricht:** • Konzeption und Konzeptionsentwicklung, Qualitätsstandards *(LF 6)* • Raumgestaltung *(LF 4)* • Präsentations- und Moderationstechniken *(LF 6)* • Genderpädagogik, Antidiskriminierung *(LF 3)* • Klausurvorbereitung	• Besprechung und Abgabe der 1. Beurteilung • 2. Praxisaufzeichnung vorbereiten • Praktische Prüfung: Unterlagen besprechen, Termin mit der*dem Mentor*in vereinbaren • Stand der Praxisstunden überprüfen *(1.600 Std.)*	

Städt. Fachakademie für Sozialpädagogik
München Mitte

Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport

Ruppertstr. 3
80337 München

3. Differenzierungs- und Verselbstständigungsphase (März – Mai)

Bereich	Ziel	Vorgehensweise	Weitere Ideen / Ergänzungen
Institution	• Identifikation mit der Einrichtung und der eigenen Gruppe • Verantwortung für einen Bereich der Einrichtung übernehmen	• Einen Arbeitsbereich eigenverantwortlich betreuen • An Maßnahmen der Qualitätsentwicklung mitwirken	
Team	• Zuverlässigkeit und Eigenverantwortung in Absprachen zeigen • Mit Fachdiensten und Beratungsstellen kooperieren	• Hospitation bei Kooperationspartnern • Fallbesprechungen im Team mitgestalten	
Eigene Person	• Belastbarkeit zeigen und in Prüfungssituationen Ruhe bewahren • Eine kritische und reflektierende Haltung zum eigenen Handeln einnehmen	• Prüfungsvorbereitung gemeinsam mit der*dem Mentor*in • Reflexionsgespräche	
Zielgruppe	• Allen Kindern Teilhabe ermöglichen *(Inklusion)* • Förderbedarf erkennen und präventiv handeln • Sicherheit im Elternkontakt	• Inklusive Angebote planen und durchführen • Präventionsangebote der Einrichtung kennen und mitgestalten *(z. B. Resilienzförderung)* • Elterngespräche eigenständig vorbereiten und führen	
Pädagogische Arbeitsweise	• Den Gruppenalltag eigenverantwortlich leiten • Die eigene Vorbildfunktion bewusst wahrnehmen	• Praktische Prüfung planen und durchführen • Den Tagesablauf zeitweise eigenständig verantworten	
Verknüpfung Theorie / Praxis	**Themen im Unterricht:** • Inklusion *(LF 3)* • Prävention *(LF 4)* • Klausur • Prüfungsvorbereitung Colloquium *(LF 1 – 6)*	• Praktische Prüfung *(ab April)* • Abgabe der 2. Praxisaufzeichnung *(spätestens Anfang Mai)* • Besprechung und Abgabe der 2. Beurteilung *(spätestens Mitte Mai)* • Prüfungsrelevante Themen mit Praxisbeispielen verknüpfen	

Städt. Fachakademie für Sozialpädagogik
München Mitte

Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport

Ruppertstr. 3
80337 München

4. Abschlussphase (Juni / Juli)

Bereich	Ziel	Vorgehensweise	Weitere Ideen / Ergänzungen
Team	• Vom Team Abschied nehmen, Reflexion und Feedback	• Abschiedsritual • Auswertungsgespräche	
Eigene Person	• Abgabe der Aufgabenbereiche • Den Übergang in die Berufstätigkeit als Fachkraft planen	• Abschluss offener Bereiche • Nachweis der Praxisstunden vervollständigen *(1.600 Std. bis Ende Juni)* • Berufliche Perspektive besprechen	
Zielgruppe	• Vorbereitung der Kinder und Eltern auf den Abschied	• Abschiedsritual mit den Kindern	
Pädagogische Arbeitsweise	• Übergänge gemeinsam mit den Kindern gestalten *(z. B. Einschulungsritual)* • Fortschritte der Kinder einschätzen und an das Team übergeben	• Beobachtungen und Entwicklungsdokumentationen übergeben • Reflexionsgespräche	
Verknüpfung Theorie / Praxis	**Themen im Unterricht:** • Prüfungsvorbereitung Colloquium *(LF 1 – 6)* • Abschluss und Auswertung der Ausbildung	• Praktische Prüfung abschließen *(spätestens Juli)* • Colloquium • Abgabe der Stundennachweise, Grundschulpraktikum, ggf. Entsendungen • Die Ausbildung gemeinsam mit der*dem Mentor*in auswerten	

Ort, Datum

Unterschrift Studierende*r

Unterschrift Mentor*in